

## Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig aufbereitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Thema: Aktiv & fit - Ganzheitliches Gedächtnistraining, Ausgabe: 43  
Titel: Schlittenpartie (23 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm »Seniorenbetreuung« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die aus der Praxis des Pflegealltags heraus entwickelten Übungen und Aktivierungen unterstützen Sie dabei, den Tagesablauf der Senioren Ihrer Einrichtung positiv und abwechslungsreich zu gestalten und das körperliche Wohlbefinden wie auch das soziale Miteinander gezielt zu fördern.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/senioren](http://www.edidact.de/senioren).

### Lieder & Hörgeschichten (als Dateien im mp3-Format)

(Nur) bei Beiträgen zu denen Lieder bzw. Hörgeschichten vorhanden sind, finden Sie entsprechende Hinweise mit Links zur Downloadmöglichkeit direkt in der Detailansicht des Artikels auf eDidact.

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig. Vollständige Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

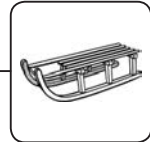
[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)





## SCHLITTENPARTIE



Phase	Übung	Benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
<b>A Bewegung</b>	<b>1 Bewegungsreaktion</b> Wintergeschichte		2	
<b>B Einstimmung</b>	<b>1 Winterkleidung</b> tasten	warme Kleider, Schlitten, Korb, Socken, Stoffbeutel	3	
	<b>2 Winter-ABC</b> Begriffe von A bis Z sammeln	Kopiervorlage, evtl. Flipchart	3	13
	<b>3 Biografisches Gespräch</b> Thema „Winterzeit“		4	
<b>C Hauptteil</b>	<b>1 Schlittensammlung</b> Bilder zählen	Kopiervorlage	5	14
	<b>2 Buchstabenquadrat</b> „Schlitten“ suchen	Kopiervorlage	6	15
	<b>3 Brückenwörter</b> zusammengesetzte Wörter bilden	Kopiervorlage, evtl. Flipchart	7	16
	<b>4 Bilderrätsel</b> Bilder benennen und Buchstaben zusammensetzen	Kopiervorlage	7	17
	<b>4 Gemeinsamkeiten</b> Kategorien bilden	Kopiervorlage, evtl. Flipchart	8	18
	<b>5 Wintersudoku</b> Bilder ordnen	Kopiervorlagen, evtl. Flipchart	9	19–20
	<b>6 Wortgerüste</b> Selbst- und Zwielaute ergänzen	Kopiervorlage, evtl. Flipchart	9	21
<b>D Ausklang</b>	<b>1 Lückengedicht</b> Wörter ergänzen	Kopiervorlage	10	22
	<b>2 Wintermandala</b> malen und gestalten	Kopiervorlage	11	23
<b>Wissenswertes</b>	Schlitten		12	



## A Bewegung

### 1 Bewegungsreaktion

#### Übungsanleitung:

Bei der Nennung des Wortes „Schlitten“ (auch in Wortkombinationen wie „Schlittenpartie“) klatschen die Teilnehmer in die Hände. Bei „Schnee“ (auch in Wortkombinationen wie „Pulverschnee“) klopfen sie auf die Oberschenkel. Die Geschichte wird in angemessenem Tempo vorgetragen. Evtl. macht der Trainer nach dem Reaktionswort eine kleine Pause, um sicherzugehen, dass die Teilnehmer folgen können.

**Variante:** Die Geschichte kann auch als Bewegungsimprovisation verwendet werden. Hierzu liest der Trainer die Geschichte ebenfalls vor und die Teilnehmer führen die Bewegungen nach ihren individuellen Möglichkeiten und Vorstellungen aus.

Feiner Pulverschnee ist gefallen und lockt uns ins Freie. Alles ist noch frisch und unberührt, eine glitzernde weiße Decke aus Schneekristallen: Eine Schlittenpartie wäre gerade richtig! Wir holen die warme Unterwäsche aus dem Schrank, um uns gegen die Kälte zu wappnen. Ebenso ziehen wir den Anorak, die Skihose und die Winterstiefel an, die uns besonders gut vor der Schneenässe schützen.

Als wir hinauslaufen, um den alten Holzschlitten aus der Garage zu holen, blendet uns die Schneedecke, auf die die strahlende Wintersonne fällt. In der hintersten Ecke der Garage lehnt unser Schlitten: Das Holz ist verwittert und der Sitz ausgebeult, vielfach wurde er schon repariert. Nachdem wir die leichte Staubschicht abgeklopft haben, ziehen wir den Schlitten ins Freie und hinterlassen erste Fußstapfen und eine Schlittenspur im frischen Schnee.

Viel Schnee ist über Nacht gefallen, er reicht bis zu den Knien und wir kommen nur mühsam voran. Immer wieder steckt der Schlitten fest, bis wir beschließen, ihn gemeinsam über die schneebedeckte Wiese zu tragen. Endlich erreichen wir den Weg, der offenbar schon vom Schnee befreit wurde. Da rutscht der Schlitten ganz leicht hinter uns her und auch wir können schneller wandern. Aber Achtung – der gepresste Schnee hat sich in eine eisglatte Fläche verwandelt!

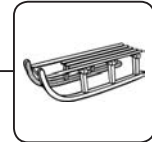
Am Schlittenhang tummeln sich schon andere Wintersportler und sausen uns auf der glatten Piste entgegen. Jetzt gilt es, den steilen Hang zu erklimmen, zwei Schritte vorwärts, einer zurück auf der schneeplatten Fläche. Als wir oben angelangt sind, kann uns aber nichts mehr halten, hinauf auf den Schlitten und hinunter mit Geschrei, dass der Schnee nur so staubt.

#### Was wird trainiert?

- Reaktion
- Konzentration
- Koordination

#### Alltagstransfer:

Die zeitgerechte Verarbeitung von akustischen Reizen erleichtert die Reaktion auf Signale, Anweisungen etc. Gefahrensituationen können frühzeitig erkannt werden.

**Weiterführende Vorschläge:**

Ungeübte Teilnehmer: Die Reaktion wird auf eine Bewegung reduziert.

Geübte Teilnehmer überlegen, wie die Geschichte weitergehen könnte.

## B Einstimmung

### 1 Winterkleidung

#### Übungsanleitung:

Verschiedene warme Kleidungsstücke (Fäustlinge, Schal, Mütze etc.) sowie ein Schlitten (als Bildvorlage, in echt oder als Modell) werden den Teilnehmern präsentiert. Nach dem Betrachten des Materials sammeln sie noch weitere Utensilien/Kleidungsstücke, die man für einen winterlichen Ausflug brauchen könnte (siehe Lösungsvorschläge).

Dann bietet der Trainer den Teilnehmern einen Korb mit einzelnen Socken/Stutzen an. Für dieses Spiel sollten sich die Sockenexemplare in Größe und Material gut unterscheiden (dicke Socken aus Schafwolle, Babysocken usw.). Die Teilnehmer wählen allein oder im Team jeweils einen Socken aus. Die zweiten Socken der Sockenpaare werden in einem Stoffbeutel herumgereicht und die Teilnehmer ertasten den zu ihrem Exemplar passenden Socken, um dann ein Paar zu besitzen. Es muss nicht auf Anhieb gelingen. Der „falsche“ Socken kann wieder im Beutel verstaut werden und die Teilnehmer versuchen erneut, den zweiten Socken zu finden, ggf. auch durch Hineinschauen.

**Lösungsvorschläge:**

Winterkleider/-utensilien: Skihose, Winterjacke, dicke Socken, Stiefel, Skibrille, Mantel, Wollpullover, Stirnband, Thermoskanne mit heißem Tee, Bonbons, ...

**Was wird trainiert?**

- Wahrnehmung
- Konzentration

**Alltagstransfer:**

Ein sensibler Tastsinn unterstützt die Orientierung, wenn z.B. andere Sinneskanäle nicht zur Verfügung stehen.

**Weiterführende Vorschläge:**

Ungeübte Teilnehmer ordnen die Sockenpaare gemeinsam, ohne dass diese im Stoffbeutel angeboten werden.

Geübte Teilnehmer überlegen, wem die Socken gehören könnten.

### 2 Winter-ABC

#### Übungsanleitung:

Die Teilnehmer sammeln Begriffe, Eigenschaften, Tätigkeiten, Hauptwörter usw., die zum Winter gehören. Die Ergebnisse können im Plenum auf dem Flipchart notiert werden oder die Teilnehmer füllen die Kopiervorlage im Team bzw. zu Hause aus.



## SCHLITTENPARTIE

### Übungen

→ **M** Kopiervorlage s. Seite 13

#### Lösungsvorschläge:

- A: Anorak, Abfahrtsski, ...  
 B: Bobfahren, Brille (Skifahren), backen, ...  
 C: Christkind, Christbaum, ...  
 D: Daunenjacke, Datteln, drinnen, Dunkelheit, ...  
 E: Eislaufen, Eiszapfen, Erkältung, ...  
 F: Fäustlinge, frieren, Frost, feiern, ...  
 G: glitzern, Graupelschauer, gemütlich, Geschenke, ...  
 H: heizen, Handarbeiten, Husten, Handschuhe, ...  
 I: Iglu, Igel (Winterschlaf), ...  
 J: Jause, Jauchzen, Jubel, ...  
 K: Kaffee, kalt, kuscheln, Kohle, ...  
 L: Langlauf, lesen, Landschaft, ...  
 M: Mütze, Mandeln, ...  
 N: Nebel, nass, Nüsse, ...  
 O: Ofen, Orange, Olympische Spiele, ...  
 P: Pullover, Piste, Punsch, ...  
 Q: Quartett (Spiel), Quartier (Urlaub, Tiere), ...  
 R: rodeln, rasten, Rehe, ...  
 S: Schnee, Ski, Stiefel, Socken, Schlitten, Schaufel, Schneemann, stapfen, ...  
 T: Tee, Teich, Thermoskanne, ...  
 U: Unterwäsche (Winterausführung), Urlaub, ...  
 V: Vögel, verpacken (Geschenk), ...  
 W: Winterreifen, Winterschlaf, Wildfütterung, Weihnachten, ...  
 Z: Zeitumstellung, zugefrozen, zittern (vor Kälte), ...

#### Was wird trainiert?

- Wortflüssigkeit
- Assoziationsvermögen

#### Alltagstransfer:

Der Wortschatz zum Thema wird aktiviert und steht im Verlauf der weiteren Stunde bzw. auch im alltäglichen Gespräch zur Verfügung.

#### Weiterführende Vorschläge:

Die Teilnehmer berichten von Wintererlebnissen oder überlegen sich eine Geschichte. Alternativ oder unterstützend können die biografischen Fragen (siehe Übung B3) zum Einsatz kommen.

## 3 Biografisches Gespräch

#### Übungsanleitung:

Erinnerungen, die mit der Winterzeit zu tun haben, werden aktiviert und eingebracht. Oft erzählen die Teilnehmer auch sehr persönliche Begebenheiten. Achtsames Zuhören vonseiten des Trainers und der Gruppe versteht sich von selbst.